

## Anarchie und Keller(t)räume

Die Umwelt-Bibliothek zwischen  
Gründung und Mauerfall in Comics

### Wie bestelle ich die Ausstellung?

Die Ausstellung „Anarchie und Keller(t)räume“ ist das ideale Medium, um an öffentlichen Orten – etwa in Volkshochschulen, Stadtbibliotheken, Schulen oder Kirchen – zur Auseinandersetzung mit unserer Zeitgeschichte einzuladen. Zugleich bildet die Ausstellung einen geeigneten Rahmen für Veranstaltungen zur DDR-Oppositionsgeschichte.

Die Ausstellung umfasst 11 DIN-A0-Ausstellungstafeln und 10 erläuternde DIN-A4-Texttafeln. Sie kann bei der Robert-Havemann-Gesellschaft ausgeliehen werden.

Die Ausstellung „Anarchie und Keller(t)räume“ wird begleitet von einem umfangreichen Internetangebot. Zu den in der Ausstellung präsentierten Karikaturen werden zahlreiche weiterführende Materialien, wie Texte, Fotos, Dokumente und Zeitzeugenstimmen, angeboten.

[www.ub30.de](http://www.ub30.de)

Bitte richten Sie Ihre Bestellung per Post, Fax oder E-Mail an die

### Robert-Havemann-Gesellschaft

Schliemannstraße 23  
10437 Berlin

Fax: 030 / 44 71 08 19

E-Mail: [info@havemann-gesellschaft.de](mailto:info@havemann-gesellschaft.de)

Gestaltung: Atelier 313 Leipzig, [thomasklemm.com](http://thomasklemm.com)  
Karikaturen: Dirk Moldt  
Fotos: BStU, Robert-Havemann-Gesellschaft/Wolfgang Rüdtenklau

## Anarchie und Keller(t)räume

Die Umwelt-Bibliothek zwischen  
Gründung und Mauerfall in Comics

Die Ausstellung „Anarchie und Keller(t)räume. Die Umwelt-Bibliothek zwischen Gründung und Mauerfall in Comics von Dirk Moldt“ ist ein Projekt der Robert-Havemann-Gesellschaft e. V. in Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde am Weinberg, gefördert mit Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur. Die Robert-Havemann-Gesellschaft wird durch den Berliner Landesbeauftragten für Stasi-Unterlagen gefördert.

Die Robert-Havemann-Gesellschaft dokumentiert und vermittelt die Geschichte von Opposition und Widerstand gegen die kommunistische Diktatur. Die Gesellschaft verwaltet das Archiv der DDR-Opposition, veröffentlicht Publikationen, erarbeitet Ausstellungen, vermittelt Zeitzeugen und ist in der politischen Bildung aktiv.

### DDR-Opposition im Internet:

- [www.jugendopposition.de](http://www.jugendopposition.de)
- [www.revolution89.de](http://www.revolution89.de)



ROBERT HAVEMANN  
GESELLSCHAFT e.V.  
ARCHIV DER DDR-OPPOSITION



[www.ub30.de](http://www.ub30.de)

UB

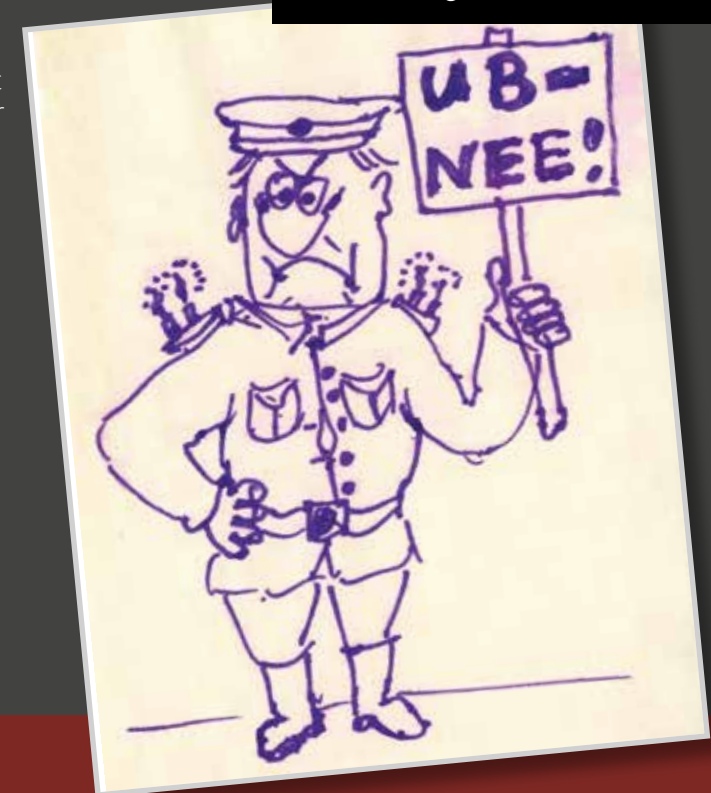


UMWELT-BIBLIOTHEK • UMWELTBLÄTTER

Ausstellung

## ANARCHIE UND KELLER(T)RÄUME

Die Umwelt-Bibliothek zwischen  
Gründung und Mauerfall in Comics



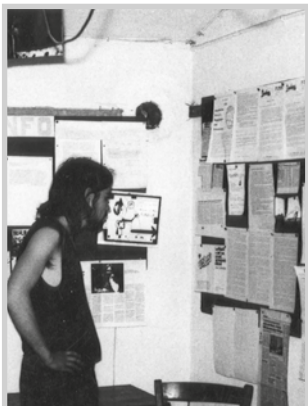
# Anarchie und Keller(t)räume

## Die Umwelt-Bibliothek zwischen Gründung und Mauerfall in Comics

Mitte der 1980er Jahre sind die gesellschaftlichen Missstände und die Zerstörung der Umwelt in der DDR nicht mehr zu übersehen. Das SED-Regime unterdrückt jede öffentliche Diskussion. Am 2. September 1986 gründet sich im Keller von Pfarrer Hans Simon in der Ostberliner Zionsgemeinde die Umwelt-Bibliothek (UB). Unter dem Schutz der Kirche verleihen Oppositionelle hier verbotene und schwer beschaffbare Literatur. Sie drucken Untergrundzeitschriften und Flugblätter, die sich kritisch mit den drängendsten Problemen auseinandersetzen. Fester Bestandteil: die Karikaturen von Dirk Moldt. In der Ausstellung ist eine Auswahl seiner Comics zu sehen, die einen humorvollen Blick auf das Wirken der Umwelt-Bibliothek werfen.

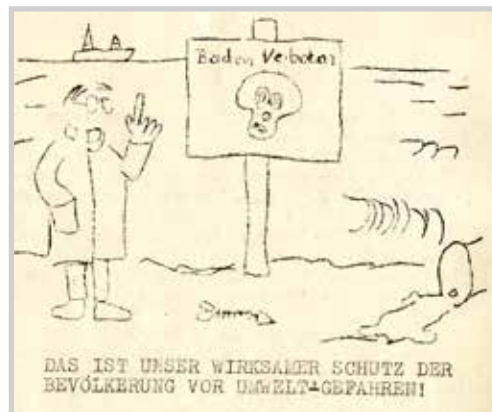


In der Griebenowstraße (links im Keller des Backsteingebäudes) arbeitet die UB. Zion (Kirche im Hintergrund) ist die einzige Ost-Berliner Gemeinde, die die UB in ihren Räumen aufnimmt und ihr Projekt mitträgt.



Aktuelle Informationen von Oppositionsgruppen aus der gesamten DDR sowie Bücher aus dem Westen zu Themen wie Frieden, Umwelt oder Menschenrechten können in der UB gelesen und diskutiert werden.

In der 1987 eröffneten UB-Galerie finden Ausstellungen und Lesungen statt. Der Ort spricht sich schnell als Treffpunkt alternativer und oppositioneller Kreise herum, die Besucher kommen immer zahlreicher. Dem will die SED Einhalt gebieten: Sie lässt die UB überwachen, ihre Geheimpolizei schleust Spitzel ein. Verhindern können sie jedoch nicht, dass die UB sich zu einer der bekanntesten Oppositionsgruppen in der DDR entwickelt. Im Jahr 1989 sind UB-Mitglieder an allen wichtigen Aktionen der Ost-Berliner Opposition beteiligt und treiben die Friedliche Revolution voran.



## DER KARIKATURIST

### Dirk Moldt

Dirk Moldt wurde 1963 in Berlin-Pankow geboren. Nach einer Ausbildung zum Uhrmacher, arbeitete er ab 1984 bei der Volkssolidarität Lichtenberg und widmete sich verschiedenen kulturellen Projekten im Umfeld der Offenen Arbeit Berlin. Ab 1985 gab er den Samisdat mOAning star heraus und zeichnete dafür die Karikaturen. Ab 1986 veröffentlichte er auch in den Umweltblättern und anderen Untergrundpublikationen regelmäßig Karikaturen. Dirk Moldt war 1987 Mitbegründer der Kirche von Unten und ab Winter 1989 an der Ostberliner Hausbesetzerbewegung beteiligt. Er studierte Geschichte und promovierte zum Thema mittelalterliche Rechtsgeschichte. Dirk Moldt ist Mitarbeiter des Museums Lichtenberg, hat zahlreiche Publikationen veröffentlicht und gibt den Friedrichshainer Zeitzeiger heraus.

www.dirk-moldt.de

## DIE KURATORIN

### Stefanie Wahl

Stefanie Wahl wurde 1968 in Dresden geboren. Nach dem Mauerfall studierte sie in Freiburg und Hamburg Germanistik, Soziologie und Europäische Ethnologie. 2002 kam sie nach Berlin und entwickelte eine Ausstellung zum Volksaufstand vom 17. Juni 1953. 2003 gründete sie das wahl\_büro, mit dem sie seither als selbständige Ausstellungskuratorin und Autorin Konzepte und Ausstellungen zu zeitgeschichtlichen Themen entwickelt. Größere Projekte waren unter anderem die im Sommer 2010 eröffnete Dauerausstellung für das Grenzlandmuseum Eichsfeld sowie die Wanderausstellung zum Free Jazz in der DDR. Außerdem war sie als Kuratorin an der Open-Air-Ausstellung „Revolution und Mauerfall“ beteiligt, die seit 2016 auf dem Hof der Stasi-Zentrale in Berlin Lichtenberg gezeigt wird.

www.wahl-buero.de